

Aus Merseburg.

Die Post teilt mit:

Bestellung für den Versand von Gaben für die Winterhilfe.

Zur Unterstützung des Winterhilfswerts der Deutschen Volks wird von Sonntag an bis Ende März 1934 Postgut im Gewicht bis zu 7 Kilogramm mit Gaben für die Winterhilfe an allen Postorten angelassen, auch wenn von Absender nur 1 Stück eingeliefert wird.

Widtelegraphengebühren für „Die Kamera“ ermäßigt.

Auf der am 4. November eröffneten Ausstellung „Die Kamera“ ist bekanntlich auch ein an das öffentliche Bildtelegraphenwesen angeschlossenes Bildgerät aufgestellt.

Photovereine sollen sich melden!

Alle im Gebiet der Landesstelle Mitteldeutschland bestehenden Foto-Amateur-Vereine, Gruppen, -Eulen, -Klubs, -Zirkel und dergleichen, wollen sich unter Angabe des Namens und Leiters der betreffenden Organisation, sowie der Mitgliedszahl (Gesamt und Teilzahl) schriftlich bis zum 30. November 1933 melden.

Jetzt gibt es Zeit!

Dem Kreisführer des Winterhilfswerts des Deutschen Volkes 1933-34 wird nun mitgeteilt: Der Landes- und Gauführer Paul Hebecker hat angeordnet, daß sofort an jeden bedürftigen Haushalt für 50 Pfennig Zeit auszugeben wird.

Eröffnungskonzert

Die Musikvereinigung Neutrositz veranstaltet am Sonntag, dem 18. November, im Gesellschaftshaus Reuna ein Konzert von Kapellmeister Hanns Koefert, bei dem als Solisten Dr. Hans Mlynarczyk-Weizsäcker (Violine) und Ernst Soenicke-Weizsäcker (Fagott) mitwirken.

Beizeug des Lebens.

Am Freitag, dem 10. November, kann bei voller Mittagszeit und guter Gesundheit der Reiner R. B. a. d. a. G. Osterberg, 6. Februar 7. Geburtstag feiern.

Schwere Jungen verraten sich selbst.

Der Schutz auf das Mädchen — Die Flucht im Hemd.

Mit der Verurteilung in vier Jahren und sechs Monaten Jugendhaus, fünfjährigem Ehrenreueverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht machte am Mittwoch das Schwurgericht Halle zwei recht gefährliche Verbrecher für einige Zeit unschädlich.

mutter, Schwägerin und einer anderen Einwohnern, wobei er sich natürlich den Frauen gegenüber so hinstellte, als habe nicht er sondern der Mann auf das Mädchen angesetzt. Als die Ehe dann nach wenigen Wochen in die Brüche ging und die junge Frau ihm drohte, sie könne ihn wegen der schändlichen Angelegenheit verlassen lassen, antwortete er, ebenso einfach wie draußig: „Kein Kavalier! die zwei Jahre läßt ich auf mich ... bade ab!“

Die Ehefrau trat ab, die anderen erzählten der Geschichte aber weiter und so brachte nach verhörrten Mäthern die Sonne es an den Tag. — Der jüngere Genosse erbrachte dann den Schlüssel zu dem Anbau der Anlage durch einen aus der Unterhändlerhaft an seinen lieben Freund „Seydel“ gerichteten Brief, der dem Richter, „Seydel“ richter in die Hände fiel.

Betrügerischer Hundehändler

beyo Wohlfahrtsunterstützung.

Dem Schöffenrichter Weizenfels war der Wermeser und Hundehändler R. R. aus Wermesdorf zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt worden.

Die Handlung dieses Leibeshaften und lebendigen Arimantismus bewegt sich freundschaftlich in der Art des Traums. Aber man mag die Sprünge mit, weil sie aus dem Mechanismus des modernen großstädtischen Daseins heraus erdacht sind.

Merseburger Filmchau.

„Räuber der Nacht“, Kammerlichtspiele.

Die Handlung dieses Leibeshaften und lebendigen Arimantismus bewegt sich freundschaftlich in der Art des Traums. Aber man mag die Sprünge mit, weil sie aus dem Mechanismus des modernen großstädtischen Daseins heraus erdacht sind.

Jetzt gegen die Engeklinge!

So Engeklingschäden zu befragen sind, aber auch landwirtschaftliche und forstwirtschaftliche Kulturen besonders stark unter dem Wurzelfuß von Mistelrasterlern zu

leiden haben, kann man im Herbst Fanggräben oder Fanggruben mit gutem Erfolg benutzen. Man läßt in gleichmäßiger Verteilung über die zu säubernde Anbaufläche pflanzliche Gruben oder Gruben mit frischem Schlamm füllen und nach Erntearbeit wieder schließen.

Anordnung des Bauernführers

zur deutschen Feierkunde.

Am Freitag, dem 10. November, mittags von 13 bis 14 Uhr, spricht auf allen deutschen Seiten der Reichsfinanzler Adolf Hiltner zum deutschen Volke, insbesondere zur Arbeiterchaft.

Auch im Landvolk muß aus der deutschen Feierkunde am 10. November die Willensentscheidung für die Entschädigung des 12. November herantuscheln.

Werner Trentner in Oberhausen.

Ehrenvoller Anruf nach Berlin.

Mit einer Richard Wagner-Feier als 1. Hauptkonzert des Städtischen Musikvereins Oberhausen begann Musikdirektor Werner Trentner, der Sohn unseres Domorganisten, Kirchenmusikdirektor Wilhelm Trentner, seine Tätigkeit am der Siedle des letzten Winters, Hans Jacobson, leitete in der „Oberhauser Zeitung“ über dieses Konzerte u. a.:

Richard Wagners „Sadosa“, der in diesem Jahre zum 50. Male wiederholt, sollte auch in unserer Stadt nicht unbeachtet vorübergehen, und so widmete der Städtische Musikverein Oberhausen sein erstes Konzert 1933-34 dem Gedenken des Vortragsleiters.

Wenn der erste Eindruck der beste ist, so kann man wohl annehmen, daß die Veranstaltung des Städt. Musikvereins aus der Fülle der Bewerber mit feiner Hand eine Wahl getroffen haben, die dem weiteren Ausbau unseres Musiklebens neue starke Impulse einer gedeihlichen Entwicklung verliehen.

Die Wirt dazu noch weiter erfahren, hat Werner Trentner von Dr. Furtwängler den ehrenvollen Anruf erhalten, in zwei Konzerten im Laufe dieses Winters das Pöhlmannsche Orchester in der Berliner Philharmonie zu dirigieren.

Umland für die Angefallten

der Einzelhandelsgeschäfte am Freitag von 12.30 bis 14 Uhr.

Die Kreisleitung der NSDAP teilt mit, daß alle Einzelhandelsgeschäfte gebeten werden, ihre Angefallten am Freitag, dem 10. November, von 12.30 bis 14 Uhr zu begrüßen.

Der Einzelhandel hört den Führer!

Gauverbandsleiter des Einzelhandelsverband Gau Halle-Merseburg, Krämer, erklärt folgenden Aufruf: Am Freitag, dem 10. November, spricht der Führer von 13 bis 14 Uhr zu dem gesamten kaufmännischen Deutschland. Deshalb fordert ich einen jeden Einzelhändler auf, dafür Sorge zu tragen, daß günstige Empfangsmöglichkeiten in den Betrieben oder Wohnungen vorhanden sind.

Gintopfsammlung in Meuschan.

Die auch in Meuschan durchgeführte Sammlung des Gintopfs am Freitag hat einen guten Erfolg. 688 Mark wurden eingebracht.



Zum ersten Frühstück, nach dem Mittagessen und zum Abendbrot ist Korntrank das stets willkommenes und immer gleich gut schmeckende, sehr billige Mischgetränk.

Richtig zubereiten: Nur einen Esslöffel Korntrank mit einem Liter kochendem Wasser überbrühen (nicht kochen) und den Aufguss nach 5 Minuten vom Salz abgießen.

Aus der Heimat

Grenelmärchenfabrikant.

Verbindungen nach dem Ausland.

Schreiben in Esperanto.

München. Durch die Polizeiverwaltung in München wurde der Wladimir Kuzi Schmid festgenommen...

NS-Frauenchaftsabend.

München. Am Dienstag fand im Saale 'Zum Goldenen Anker' in Maderling der Generalappell der NS-Frauenchaft statt.

Wegen Betruges festgenommen.

München. Hier wurde der Arbeiter H. aus Gauribien verhaftet, der wegen Betruges festgenommen wurde.

Gewinnmann Jüttner spricht!

München. Heute abend sprach in einer großen Kundgebung im Schützenhaus der bekannte alte Wortkämpfer für Deutschlands...

v. Papen in Hohenthurm.

Großer Fackelzug zu Ehren des Vizelandlers.

Hohenthurm. Am Dienstag spät abends traf Vizelandler v. Papen in Hohenthurm ein...

Gegen 8 Uhr traten der Stabfelm unter Führung des Kameraden Untergruppenführers Denhardt...

Nachdem unter den Klängen der M. Kapelle der große Zug im Hofe Aufstellung genommen hatte...

Wiederbegegnung und Landesführer des Stahlheimes Hauptmann a. D. Hg. Jüttner...

Aktion Erwerbslose!

Bad Dürrenberg. Wie der Gemeindevorsteher bekannt gibt, beginnt die Auswahlgasse für Wohlfahrts-erwerbslose...

Bei dieser Gelegenheit machen wir darauf aufmerksam, daß für alle Erwerbslosen und auch für die Bevölkerung...

Es wird noch bemerkt, daß die Ausschaltung nur für Freitag, den 10. November 1933...

Wer sucht einen Kandidat?

Jüdisch. Beim hiesigen Gemeindevorsteher würde ein Kandidat als gefunden abgegeben.

Leiche an ihn richtete und die in einer Fackelzugbegleitung zu unserem Führer Adolf Jüttner geleitet...

Vizelandler v. Papen dankte mit bewegten Worten und pries das gemäße Verhalten der Zeit als historischen Vorgang...

Einbesand im Oktober.

Jüdisch. Beim hiesigen Standesamt wurden im Monat Oktober dieses Jahres beurlundet: 3 Geburten (Knaben), 1 Todesfall...

Saumpflanzungen.

Jüdisch. An Stelle der gerodeten Pflanzbäume an der Provinzialstraße sind eine größere Anzahl junger Birnbäume angepflanzt worden.

Hebräer tut selten gut.

Jüdisch. Junge Burchen von hier spielen dem Randwirt Bogitzberger einen Streich...

Wo wird gewährt.

Dörfau. Die Reichstagswahl und Volksabstimmung am kommenden Sonntag findet in der Zeit von 10 bis 16 Uhr im Saal des Frankfurter Gasthofes statt.

213 Keemtsmadrä...

Dresden. Am Sonnabend wurden hier im ganzen 213 ehemalige weibliche Angehörige der Dresdener Keemtsmadrä-Vertriebe in vier Dresdener Kirchen getraut...

5 Grad Frost.

Erst. Die mond- und sternklare Dienstaacht, die sich in vorletzter Nacht bis zum Morgen völlig nebelhaft hielt...

Der Kanalbau bei Rothenburg.

Rothenburg. Endlich wird auch unsere mit Arbeitslosigkeit geplagten Orte eine Entlastung durch den Kanalbau...

Von 10 bis 16 Uhr Wahlzeit. Wahlrecht. Hier befindet sich das Wahllokal im Gasthaus 'Zwanziger Bär'.

Wirkungskunde sind leicht erfüllbar... Panflavin-PASTILLEN BAYER

Wie wir Frontsoldaten das Ende empfanden

'Frontschweine' berichten - Wie war 'vorne' die Stimmung? Von Mario Mohr

Wie war es damals wirklich an der Front? Wie sah es dort aus mit der 'roten Front'? Kam sie vom Schützengraben her?

Unsere Division war das ganze Jahr über Frontsoldat. Sie wissen, was das heißt: man überlebt, aber man stirbt...

Lodeserteil

Im Böhler Kommunisten-Prozess.

Magdeburg. Das Schwurgericht verurteilte in dem bekannten Böhler Kommunistenprozess den Kommunisten Paul Letzner wegen Mordes zum Tode. Letzner hatte in der Zitierfrist vom 1. bis zum 10. Oktober 1934 an Nationalsozialisten geleitet und mit seiner Hilfe einen Nationalsozialisten erschossen. Bei der Zitierfrist erließ er sich mit aller Kraft, wurde aber von vier Beamten überführt.

Opfer zur Winterhilfe.

Schladebach. In unserer Gemeinde haben die Bauern und Gewerbetreibenden nach den Einberufungen folgendes für die Winterhilfe gespendet: 297 Zentner Roggen, 29 1/2 Zentner Weizen, 13 Zentner Kartoffeln, 5 Zentner Weizen, 55 Pfund Reis, 40 Pfund Weizenmehl, 5 Pfund Wurst und 97,80 Mark Wergeld. Die Gruppe der SED-Mitglieder am Montag in der Woche 68,35 Mark und 34,70 Mark im November.

Dienststunden im Gemeindevorstand.

Schladebach. Die Dienststunden im Gemeindevorstand finden wie folgt statt: an Werktagen von 11,30 bis 12,30 Uhr und 18 bis 20 Uhr. An Sonn- und Festtagen von 10,30 bis 11,30 Uhr.

Sänglingsstunde.

Schladebach. Die Sänglingsstunde und Mitberatungsstunde findet hier am Freitag, den 10. November, um 15,30 Uhr, in der Schule statt.

Arbeit für Erwerbslose.

Hodden. Die städtische Volkshilfsverwaltung findet zur Zeit damit beschäftigt, Wasserläufe und Abzugsgräben zu reinigen.

Wahlversammlung.

Hodden. Für die Einwohner von Hodden sind Wahlen am Freitag, den 10. November, um 20 Uhr eine Wahlversammlung im Gasthaus statt, bei der kein Wahlberechtigter fehlen darf.

Für die Winterhilfe.

Menden. Die Gemeinde Menden hat sich mit nachstehenden Gaben an Freitag, den 10. November, um 20 Uhr eine Wahlversammlung im Gasthaus statt, bei der kein Wahlberechtigter fehlen darf.

Ergebnis der Freibahn.

Kriegsdienst. Bei der hier am Mittwoch beantragten Kriegsdienstprüfung wurden 105 Soldaten, 33 Frauen und 3 Nebenhilfen zur Strecke gebracht.

100 Prozent Bürgerweiser.

Großhain. Die Gemeindeverwaltung hat in ihrer Sitzung am 25. Oktober 1933 beschlossen, die Bürgerweiser für das Kalenderjahr 1934 mit 100 Prozent des Landesbesatzes zu erhöhen. Dieser Beschluß ist von der Aufsichtsbehörde genehmigt worden.

Verlas die Meldung vom Waffenstillstand nach dessen Bedingungen.

Diese Stunde war die furchtbare, die wir Kameraden erlebt hatten!

Wie war das möglich? — Hatten wir dazu den deutschen Boden mit schwersten Opfern verteidigt, daß jetzt französische Truppen und Engländer als Herren in unserem schönen alten Köln hocken sollten? — Nie!

In frühen Worten gab der Vortragsleiter seine Erklärungen über die Meldung ausbrüllend: — Dann der Beißel: „Begegnungen!“

Nun fanden wir auf dem Marktplatz und begriffen nicht: Was wir in diesen Minuten dachten, sagten, schrien, das wir mit allen meinen Kameraden für ewig unversehrt blieben.

Dann hatten wir jedoch gefürchtet? — So — Nie! Dann weiter! Dann weiter — und wenn wir bis tiefen in die Kämpfe zurückgehen müßten!

Es hätte sich unter uns, die wir keinen Remarque brauchen, um die Schreden des Krieges zu kennen, feiner geschunden, bei diesen Waffenstillstand unterbreiten hätte!

Und eine Stunde später hieß es wieder: „Antreten!“

„Armeebefehl. Jede Formation hat einen Soldatenrat zu wählen!“

„Soldatenrat? Was? was das nun haben wir? Auch diese „Formen“ der Soldatenrat für uns ein schändliches Wort. Wir hörten das Wort zum ersten Male, konnten uns aber gar nichts darunter vorstellen. Da kam aber ein Soldat auf alles ein Verstand machen muß, kamen wir übereinstimmend dem Ergeben: — Das müßte so eine Art „Kriegs-Kommision“ sein.

Und Beißel ist noch ein. So wählten wir also den „Soldatenrat“ nach unserer Art. — nämlich erster Vorkämpfer: der Batterie-Führer, zweiter ein Bismarck-Gegner, dritter ein alter Beißel!

Vergnügungsreisen mit Arbeitergroßden.

Der rote Krankenkassendirektor ein verbrecherischer Speiseghinder. — Tausende von Kassengeldern unterschlagen.

Geheun. Ein typischer Vertreter der Vorkämpfer des Novemberkrieges ist der ehemalige Direktor der Krankenkasse Geheun und frühere sozialdemokratische Landtags- und Kreisratsabgeordnete Mitglied. Geheun, der sich überall als ein Vorkämpfer für die notleidende deutsche Arbeiterschaft vorzugeben pflegte, hatte von seinen Wählern im Kampf gegen die verhasste Bourgeoisie Opfer forderte, machte sich selbst das Leben mit einem Monatsgehalt, das sich in einer vierstelligen Zahl ausdrückte, und 6000 RM. Diäten, die er vom Landtag bekam, so angenehm wie nur tragen möglich.

Mit Vorliebe trat er im Sommer „Dienstreisen“ nach Ostpreußen an. Geheun hat er auch das der Krankenkasse Geheun gehörende Kinderheim Karlesbagen auf der Insel Wiedom auf, wo er sich mit seiner gesamten Familie wochenlang ohne jede Abrechnung einquartierte und dazu noch die Unversehrten behalt für die Zeit der Krankenkassentafel 20 RM. Zinsen einbezogen zu helfen!

Auf diese unehrliche Weise trug Geheun allein in den Jahren 1930 bis 1932 4000 RM. Speise ein. Außerdem werden ihm von der Staatsanwaltschaft Verurteilungen von 13000 RM. Kassengeldern vorgelesen, über die er in Form von Vorkäufen verfügt hat. Für die unehrliche Zusage hatte er bei der Krankenkasse Karlesbagen für die Krankenkasse Geheun ein zweites Konto einrichten lassen, zu dessen Kosten er die veruntreuten Gelder buchen ließ. Sein Konto war stets leer.

Am 28. November wird sich nun dieser „Arbeiterführer“ der sich seit Anfang April im Ministerium Gerichtsamt in Untersuchungsbefehl, vor dem Schöffengericht wegen Untreue und Betrugs in verschiedenen Fällen zu verantworten haben.

Auf seinen vielen Reisen und Ausflügen besah Geheun nicht die Gewohnheit, dort zu verkehren, wo seine Anhänger weilten. Mit Vorliebe ludte er teure Vokale und Gaststätten auf, wo er stets den sozialen und wohlwollenden Herrn Direktor spielte.

Großfeuer vernichtet fünf Scheunen.

Vischewitzsch. Von einer schweren Feuersbrunst wurde nachts die Gemeinde Vischewitzsch heimgesucht. Das Feuer brach im Anwesen des Landwirts Otto Serlich aus und verbreitete sich mit Windeseile auf die Nachbarn. In wenigen Minuten wurden fünf Scheunen, Weizen, Weizen, Getreide und Vieh zerstört. Die Scheunen waren zum Teil mit Vieh besetzt. Man vermutet Brandstiftung.

Erdböllstudium an der Bergakademie.

Glanfisch. Aus dem Vorlesungsverzeichnis der Bergakademie für 1933/34 ergibt sich, daß für diejenigen Studenten des Bergfaches, die sich auf dem Gebiete des Erdbebens besonders interessiert haben, eine Gelegenheit zu gründlicher Auszubildung gegeben ist.

geben ist. Im Winterhalbjahr werden Vorlesungen über Tiefbohrkunde und Theorie der Meeresarten der angewandten Geologie über Erd- und Brennsteinkunde, über ausländische Erdbohrerarbeiten sowie ein geophysikalisches Praktikum. Im Sommerhalbjahr Vorlesungen über Erdöl- und Schieferbergbau, über deutsche Erdölverarbeitungen und geophysikalische Geländebearbeitungen sowie ein geophysikalisches Seminar gehalten. In anderen Seminaren werden erdrechtliche, erdbebenwissenschaftliche und erdbebenrechtliche Fragen behandelt. Ferner haben die Studenten Gelegenheit, im Chemischen Institut und im Erdbohrungsamt der Bergakademie in Potsdam an praktischen und wissenschaftlichen Fragen auf dem Gebiete der Erdbohrkunde und Erdölverarbeitung zu beteiligen.

Meinigt die Abzugsgräben!

Kleinheim. Der Amtsvorsteher hat erneuert darauf hingewiesen, daß auch in diesem Jahre alle Abzugsgräbe zweiter und dritter

Ordnung im Amtsbezirk zu reinigen sind. Alle Vorfluter und Gräben sind ordnungsmäßig auszuräumen und die Grabenböden auf den ursprünglichen Tiefstand auszuschaufeln. Ferner sind die Ufer abzuräumen und alle Fäulnis- und Humusreste sowie sonstige Gegenstände die den Wasserlauf hemmen zu entfernen. Die Reinigungsarbeiten müssen am 10. November beendet sein.

Wegen Beleidigung Hitlers festgenommen

Korbetha b. Schöps. Anlässlich der Stimmzettel in Rathmannsdorf äußerte sich der als Kommunist bekannte Emil Faust von hier in abfälliger Weise über einen Weizsäcker Adolf Hitler. Faust, der schon einmal in diesem Jahre neun Wochen Haft wegen einer ähnlichen Sache verbüßt hat, wurde durch den zuständigen Oberlandjäger verhaftet und dem Amtsgerichtsgefängnis in Merseburg zugeführt. Bei seiner Verhaftung gab Faust an, er sei betrunken gewesen.

Sammelergebnis.

Schleußig. Es sind von den beauftragten Sammlern in Schleußig und den umliegenden Gemeinden am Sonntag 1070,45 Mark abgeliefert worden.

Kundinprogramm am Freitag

Leipzig

- 6.30: Wiederholung des Wetterberichtes für die Landwirtsch., in Anknüpfung Zagsprogramm.
- 6.35: Frühkonzert, gegen 7 Uhr Neueste Nachrichten.
- 8.00: Sport.
- 8.45: Zeitbesprechung für die Frau.
- 9.00: Schuljahr: Vorkursleistungen des Schuljahres.
- 10.00: Neueste Nachrichten.
- 9.40: Landwirtsch. Wetterhandb. Wetterbericht.
- 10.10: Zagsprogramm.
- 10.15: Schuljahr: „Kuhler an die Jungen.“
- 10.30: Zagsprogramm (II).
- 11.00: Wetterausrichten der Zeitungen. Wetterbesprechung, verbunden mit Schulplatenkonzert.
- 12.00: Mittagskonzert.
- 13.15: Zagsprogramm (I) und Zagsprogramm.
- 13.30: Aus den deutschen Dichtern (Schallplatten).
- 14.00: Zagsprogramm (II).
- 14.30: Kunstbericht vom Tage.
- 14.40: Weltereinrichtungen für die Jugend.
- 15.10: Familienrat der Zeitungen.
- 15.30: Zagsprogramm.
- 16.00: Konzert des Leipziger Einfontheaters.
- 17.30: „Die Heidenhauze.“ Zweigführung Dr. Reichen und Dr. S. Roth.
- 17.45: Spiel mit dem Namen Gottes.
- 18.00: Die Weiser (Schallplatten).
- 18.40: Zagsprogramm.
- 18.45: Zagsprogramm.
- 19.00: Neujahrsprogramm: Stunde der Nation.
- 19.30: Nacht.
- 20.30: Zagsprogramm.
- 21.00: Zagsprogramm.
- 21.15: Zagsprogramm.
- 21.30: Zagsprogramm.
- 21.45: Zagsprogramm.
- 22.00: Zagsprogramm.
- 22.15: Zagsprogramm.
- 22.30: Zagsprogramm.
- 22.45: Zagsprogramm.
- 23.00: Zagsprogramm.

Stunde zum 1. Dezember, oder später einem verteilten. **Obermeter** mit eigenen Kosten, oder beträgt in einem Fall um ca. 7000 Liter Wasser. **Wasser** in 100 Schichten zu betreten. Es kommen nur Arbeiter, die ihr Fach ausbilden, sich betriebl. in Frage. Schriftliche Anfragen sind an den Leiter, Rittersch. Wasserwerke, Bahnhofstr. 20, 1. St., Leipzig, zu richten.

Gebrauchte Durkittke (auch reparaturfähig) zu kaufen gesucht, bis 10 Stk. Inhaft. Angebots mit Preis unter C 1585 Gefch.

Anzeigen im MZ haben Erfolg **Mitgliede**, geborene Frau von 53 J., m. fröhlichem, gesund. Weisen sucht, da sie die Bekanntschaft, ein gleichart. Herrn medics cvt.

Heirat **Heirat** gesucht. In (auch reparaturfähig) zu kaufen gesucht, bis 10 Stk. Inhaft. Angebots mit Preis unter C 1585 Gefch.

Königswusterhausen

Meinungslage 1633

1.00: Wetterbericht für die Landwirtsch., in Anknüpfung Zagsprogramm.

1.15: Wiederholung der wichtigsten Abendnachrichten.

1.30: Zagsprogramm.

1.45: Zagsprogramm.

2.00: Zagsprogramm.

2.15: Zagsprogramm.

2.30: Zagsprogramm.

2.45: Zagsprogramm.

3.00: Zagsprogramm.

18.45: Wetterbericht für die Landwirtsch., in Anknüpfung Zagsprogramm.

19.00: Neujahrsprogramm: Stunde der Nation.

19.30: Nacht.

19.45: Zagsprogramm.

20.00: Zagsprogramm.

20.15: Zagsprogramm.

20.30: Zagsprogramm.

20.45: Zagsprogramm.

21.00: Zagsprogramm.

21.15: Zagsprogramm.

21.30: Zagsprogramm.

Ruhiger Frühverkehr.

Berlin, 9. Nov. Der vorbörsliche Frühverkehr lag ruhig. Als während wird die Einführung des Kautschukstoffs...

Vor Regelung des Benzinpreises?
Leunabazin vorwiegend für Behörden und Amisstellen.

Der Reichsverband der Automobilindustrie hat, nach der „R.W.Z.“, eine Eingabe an das Reichsfinanzministerium gerichtet...

für eine grundlegende Neuregelung des Treibstoffmarktes noch nicht gefolgt ist. Zunächst müßte überhaupt einmal die Verteilung der Automotorenregelung abgemacht werden...

Getreidenotierungen
tollen ausgebaut werden.

Inzwischen hat der Reichsverband der Getreidegroßmärkte schon zur Zeit Beratungen über den Ausbau des amtlichen Notierungswesens...

Im Altenburger Revier
Wie die Zahl der Reineinstellungen.

Die Oberbergämter Altenburg der Deutschen Erdöl-Industrie AG hat ihren in Sachsen und Thüringen liegenden Braunkohleminen...

„Chape“ verkauft Läden.

Die Chape A.G. für Einheitspreise (Zustufungsfähigkeit der Reichsdeutschen Kaufhof A.G.) betreibt seit 1927 in den Landorten der engeren und weiteren Umgebung...

Berlin, 8. Nov. Amtl. Preisfeststellung
für Zink.

Table with 4 columns: Month, Price, Unit, and another Price. Rows include Novbr, Dezbr, Januar, Februar, März, April.

Getreidegroßmarkt in Berlin.

Berlin, 8. November. Nach den Preisfestlegungen am Dienstag das Angebot am Futtergetreidemarkt geringer...

Erchwerte Herbsteinfall.

Das vorwiegend trockene Oktoberwetter war für die Einbringung der Winterfrüchte im allgemeinen günstig. Dagegen wurde die Herbstregenschicht durch die große Trockenheit häufiger erfrischt und verjüngt...

„Speck“ Singen bei Spahnstein.

Die eine Senatskommission des Reichsfinanzministeriums für die Erörterung der bei der Uebernahme von den Kapitalgesellschaften der „G.M.G.“ Gemeinnützigen Sparbank...

Halleische Börse vom 9. November

Table with 2 columns: Item and Price. Includes Allgem. Deutsche Creditbank, Halleischer Bankverein, etc.

Warenmarkt.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes Weizen, Roggen, Hafer, etc.

Berliner Börse vom 8. November.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes 8.11.11, 6.11.11, 5.11.11, etc.

Reichsbank diskont 4%.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes Bawer. Bayer. C., Bawer. Eisenw., etc.

Leipzig. Börse vom 8. November.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes Allg. U. Cred.-A., Chromo Papier, etc.

Berliner Amtliche Devisenkurse vom 8. November.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes A.G. Lokalb.-K., Canada-Alb.-K., etc.

Industrie-Aktien

Table with 2 columns: Item and Price. Includes Adler Porz.-Zem., Adersleben Glas, etc.

Verkehr-Aktien

Table with 2 columns: Item and Price. Includes A.G. Lokalb.-K., Canada-Alb.-K., etc.

Bank-Aktien

Table with 2 columns: Item and Price. Includes A.G. Lokalb.-K., Canada-Alb.-K., etc.

Leipzig. Börse vom 8. November.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes Allg. U. Cred.-A., Chromo Papier, etc.

Schule der Geschwindigkeit.

Mit 200 Sekundenmetern durch die Läufe.

Unter den vielen fortgeschrittenen Einrichtungen, die uns das technische Zeitalter gebracht hat, hat sich in Deutschland am weitesten entwickelt, die Schule der Geschwindigkeit, die heute in der Form der Hochgeschwindigkeit, eine besondere Stellung erobert. Die heute übliche Form der Hochgeschwindigkeit, die heute in der Form der Hochgeschwindigkeit, eine besondere Stellung erobert. Die heute übliche Form der Hochgeschwindigkeit, eine besondere Stellung erobert.

Der Geschwindigkeitssport stellt an die Athleten ganz besondere Anforderungen, nicht nur im Hinblick auf die körperliche Leistungsfähigkeit, sondern auch auf die geistige. Die Athleten, die sich dieser Sportart widmen, müssen über eine außerordentliche Willenskraft verfügen, die sie in der Lage versetzt, die größten Strapazen zu erdulden, die dieser Sportart mit sich bringt.

700 Kilometer je Stunde! Man denkt! Was bedeutet das? Die Geschwindigkeitssportler sind in der Lage, mit einer Geschwindigkeit von 700 Kilometern pro Stunde zu fahren. Das ist eine Geschwindigkeit, die für die meisten Menschen unvorstellbar ist.

Im Hinblick auf die geistige Vorbereitung der Athleten, ist es notwendig, dass diese eine besondere Willenskraft entwickeln, die sie in der Lage versetzt, die größten Strapazen zu erdulden, die dieser Sportart mit sich bringt. Die Athleten, die sich dieser Sportart widmen, müssen über eine außerordentliche Willenskraft verfügen.

Die Athleten, die sich dieser Sportart widmen, müssen über eine außerordentliche Willenskraft verfügen, die sie in der Lage versetzt, die größten Strapazen zu erdulden, die dieser Sportart mit sich bringt. Die Athleten, die sich dieser Sportart widmen, müssen über eine außerordentliche Willenskraft verfügen.

Man sieht sehr viel in einer Geschwindigkeitsschule. Die Athleten, die sich dieser Sportart widmen, müssen über eine außerordentliche Willenskraft verfügen, die sie in der Lage versetzt, die größten Strapazen zu erdulden, die dieser Sportart mit sich bringt.

USA-Olympiavorbereitungen.

Gründung eines Finanz-Ausschusses.

Die Vorbereitungen für die Olympischen Spiele 1936 in Berlin sind in vollem Gange. In den Vereinigten Staaten hat sich ein Ausschuss gegründet, der sich mit den finanziellen Aspekten der Teilnahme an den Spielen beschäftigt. Der Ausschuss wird von dem amerikanischen Olympiadelegierten geleitet und besteht aus Vertretern der verschiedenen Sportarten.

In diesem Zusammenhang verdient eine Erklärung Erwähnung, die von dem amerikanischen Olympiadelegierten abgegeben wurde. Er erklärte, dass die Vereinigten Staaten sich für die Teilnahme an den Olympischen Spielen 1936 in Berlin sehr interessiert fühlen und dass sie alle notwendigen Vorkehrungen treffen werden, um eine erfolgreiche Teilnahme zu gewährleisten.

Neue Olympische Hoffnungen für den Kanusport.

Beauftragte der Internationalen Kanusport-Föderation (I.C.F.) sind in Berlin eingetroffen, um die Vorbereitungen für die Olympischen Spiele 1936 in Berlin zu untersuchen. Die I.C.F. wird von dem amerikanischen Olympiadelegierten geleitet und besteht aus Vertretern der verschiedenen Kanusportarten.

Der Jahresbericht des Deutschen Olympiadelegierten für die Olympischen Spiele 1936 in Berlin ist ein Dokument, das die Leistungen der deutschen Athleten in den verschiedenen Sportarten darstellt. Der Bericht zeigt, dass die deutsche Mannschaft in vielen Disziplinen hervorragende Leistungen erbracht hat und dass sie sich für die Teilnahme an den Olympischen Spielen 1936 in Berlin sehr interessiert fühlt.

Höhentour im Reichslauf.

Auf dem Titano-Berg in Rom stellte der italienische Athlet einen neuen internationalen Höhenrekord für den Reichslauf auf. Der Athlet erreichte eine Höhe von 2411 Metern und benötigte dafür nur 20 Minuten. Dieser Rekord ist ein Beweis für die hervorragende Leistungsfähigkeit der italienischen Athleten.

Fliegende Studenten in England.

Die beiden englischen Hochschulen Oxford und Cambridge zeigen im letzten Jahre eine steigende Tendenz zur Fliegerei. Die Studenten dieser Hochschulen sind in der Lage, mit einer Geschwindigkeit von über 100 Kilometern pro Stunde zu fliegen. Dies ist ein Beweis für die hervorragende Leistungsfähigkeit der englischen Studenten.

„Der fortgeschrittenste Welt der Welt von heute“

„Der fortgeschrittenste Welt der Welt von heute“ ist ein Buch, das die neuesten Entwicklungen in der Wissenschaft und Technik darstellt. Das Buch ist ein Mustertext für jeden, der sich für die neuesten Entwicklungen in der Wissenschaft und Technik interessiert.

Polen ein schwerer Gegner.

Die seit längerer Zeit laufenden Verhandlungen zwischen Polen und Deutschland über die Grenzfrage sind in der Zwischenzeit zu keinem Ergebnis gekommen. Polen wird als ein schwerer Gegner angesehen, da sie sich für die Wahrung ihrer territorialen Integrität einsetzen werden.

Berlin Schanaples des Ränderpiels.

Die seit längerer Zeit laufenden Verhandlungen zwischen Berlin und anderen Städten über die Grenzfrage sind in der Zwischenzeit zu keinem Ergebnis gekommen. Berlin wird als ein schwerer Gegner angesehen, da sie sich für die Wahrung ihrer territorialen Integrität einsetzen werden.

Die Nationalmannschaft wird für den bevorstehenden Wettbewerb in Danzig aufgestellt. Die Mannschaft besteht aus den besten Spielern der deutschen Fußball-Liga und wird von einem erfahrenen Trainer geleitet.

Ein Fußball-Turnier in Danzig wird am 25. November in Danzig stattfinden. Dieses Turnier wird von der Danziger Fußball-Liga organisiert und wird von einer großen Anzahl von Zuschauern besucht werden.

Der Harz und der Wintersport.

Zu den Deutschen Winterstempelpielen 1934.

In der Geschichte des deutschen Wintersports spielen die Deutschen Winterstempelpiele eine wichtige Rolle. Diese Spiele sind ein Beweis für die hervorragende Leistungsfähigkeit der deutschen Athleten in den verschiedenen Wintersportarten.

Die Teilnehmer an den Deutschen Winterstempelpielen 1934 sind von allen Teilen Deutschlands gekommen. Die Athleten sind in der Lage, mit einer Geschwindigkeit von über 100 Kilometern pro Stunde zu fahren. Dies ist ein Beweis für die hervorragende Leistungsfähigkeit der deutschen Athleten.

Der Falche auf der Anlagebank.

Noch keine Bühne für Pawlads Todessturz auf der hallischen Radrennbahn.

Am Sonntagabend, dem 10. Juni dieses Jahres, fand ein Rennen auf der hallischen Radrennbahn statt. Das Rennen wurde von einem großen Publikum besucht und wurde von einem erfahrenen Kommentator kommentiert.

Am Sonntagabend, dem 10. Juni dieses Jahres, fand ein Rennen auf der hallischen Radrennbahn statt. Das Rennen wurde von einem großen Publikum besucht und wurde von einem erfahrenen Kommentator kommentiert.

Bf. Ref. — Marathon Lenna I.

Für kommenden Sonntagabend ist ein Marathon-Lauf in Lenna geplant. Der Lauf wird von einem großen Publikum besucht und wird von einem erfahrenen Kommentator kommentiert.

Wannsaugen für Freitag, 10. November.

Wannsaugen für Freitag, 10. November. Die Veranstaltung wird von einem großen Publikum besucht und wird von einem erfahrenen Kommentator kommentiert.

Wannsaugen für Freitag, 10. November. Die Veranstaltung wird von einem großen Publikum besucht und wird von einem erfahrenen Kommentator kommentiert.

Wannsaugen für Freitag, 10. November. Die Veranstaltung wird von einem großen Publikum besucht und wird von einem erfahrenen Kommentator kommentiert.

Wannsaugen für Freitag, 10. November. Die Veranstaltung wird von einem großen Publikum besucht und wird von einem erfahrenen Kommentator kommentiert.

Wannsaugen für Freitag, 10. November. Die Veranstaltung wird von einem großen Publikum besucht und wird von einem erfahrenen Kommentator kommentiert.

Wannsaugen für Freitag, 10. November. Die Veranstaltung wird von einem großen Publikum besucht und wird von einem erfahrenen Kommentator kommentiert.

Wannsaugen für Freitag, 10. November. Die Veranstaltung wird von einem großen Publikum besucht und wird von einem erfahrenen Kommentator kommentiert.

Wannsaugen für Freitag, 10. November. Die Veranstaltung wird von einem großen Publikum besucht und wird von einem erfahrenen Kommentator kommentiert.

Wannsaugen für Freitag, 10. November. Die Veranstaltung wird von einem großen Publikum besucht und wird von einem erfahrenen Kommentator kommentiert.

Wannsaugen für Freitag, 10. November. Die Veranstaltung wird von einem großen Publikum besucht und wird von einem erfahrenen Kommentator kommentiert.

Wannsaugen für Freitag, 10. November. Die Veranstaltung wird von einem großen Publikum besucht und wird von einem erfahrenen Kommentator kommentiert.

Wannsaugen für Freitag, 10. November. Die Veranstaltung wird von einem großen Publikum besucht und wird von einem erfahrenen Kommentator kommentiert.

Wannsaugen für Freitag, 10. November. Die Veranstaltung wird von einem großen Publikum besucht und wird von einem erfahrenen Kommentator kommentiert.

Wannsaugen für Freitag, 10. November. Die Veranstaltung wird von einem großen Publikum besucht und wird von einem erfahrenen Kommentator kommentiert.

Wannsaugen für Freitag, 10. November. Die Veranstaltung wird von einem großen Publikum besucht und wird von einem erfahrenen Kommentator kommentiert.

Wannsaugen für Freitag, 10. November. Die Veranstaltung wird von einem großen Publikum besucht und wird von einem erfahrenen Kommentator kommentiert.

Wannsaugen für Freitag, 10. November. Die Veranstaltung wird von einem großen Publikum besucht und wird von einem erfahrenen Kommentator kommentiert.

Wannsaugen für Freitag, 10. November. Die Veranstaltung wird von einem großen Publikum besucht und wird von einem erfahrenen Kommentator kommentiert.

Wannsaugen für Freitag, 10. November. Die Veranstaltung wird von einem großen Publikum besucht und wird von einem erfahrenen Kommentator kommentiert.

Wannsaugen für Freitag, 10. November. Die Veranstaltung wird von einem großen Publikum besucht und wird von einem erfahrenen Kommentator kommentiert.

Wannsaugen für Freitag, 10. November. Die Veranstaltung wird von einem großen Publikum besucht und wird von einem erfahrenen Kommentator kommentiert.

Wannsaugen für Freitag, 10. November. Die Veranstaltung wird von einem großen Publikum besucht und wird von einem erfahrenen Kommentator kommentiert.

Wannsaugen für Freitag, 10. November. Die Veranstaltung wird von einem großen Publikum besucht und wird von einem erfahrenen Kommentator kommentiert.

Wannsaugen für Freitag, 10. November. Die Veranstaltung wird von einem großen Publikum besucht und wird von einem erfahrenen Kommentator kommentiert.

Wannsaugen für Freitag, 10. November. Die Veranstaltung wird von einem großen Publikum besucht und wird von einem erfahrenen Kommentator kommentiert.

Wannsaugen für Freitag, 10. November. Die Veranstaltung wird von einem großen Publikum besucht und wird von einem erfahrenen Kommentator kommentiert.

Wannsaugen für Freitag, 10. November. Die Veranstaltung wird von einem großen Publikum besucht und wird von einem erfahrenen Kommentator kommentiert.

Wannsaugen für Freitag, 10. November. Die Veranstaltung wird von einem großen Publikum besucht und wird von einem erfahrenen Kommentator kommentiert.

Wannsaugen für Freitag, 10. November. Die Veranstaltung wird von einem großen Publikum besucht und wird von einem erfahrenen Kommentator kommentiert.

Wannsaugen für Freitag, 10. November. Die Veranstaltung wird von einem großen Publikum besucht und wird von einem erfahrenen Kommentator kommentiert.

Wannsaugen für Freitag, 10. November. Die Veranstaltung wird von einem großen Publikum besucht und wird von einem erfahrenen Kommentator kommentiert.

Wannsaugen für Freitag, 10. November. Die Veranstaltung wird von einem großen Publikum besucht und wird von einem erfahrenen Kommentator kommentiert.

Wannsaugen für Freitag, 10. November. Die Veranstaltung wird von einem großen Publikum besucht und wird von einem erfahrenen Kommentator kommentiert.

Wannsaugen für Freitag, 10. November. Die Veranstaltung wird von einem großen Publikum besucht und wird von einem erfahrenen Kommentator kommentiert.

Wannsaugen für Freitag, 10. November. Die Veranstaltung wird von einem großen Publikum besucht und wird von einem erfahrenen Kommentator kommentiert.

Wiedersehen der Alten Garde.

Jubelfeiern in Münchens Sälen. — Fackelzüge durch die Stadt.

Das erste große Ereignis des Monats waren die Wiedersehensfeiern der alten Parteigenossen. So trafen sich jene Parteigenossen, die im Jahre 1920 der alten Partei beigetreten waren, bis zum 9. November 1933 ununterbrochen Mitglied waren und im Jahre 1933 wieder beigetreten sind, in dem für die Bewegung historisch gewordenen Sternedebarré. Aber auch in sehr weiteren großen Sälen Münchens fanden Wiedersehensfeiern von Parteigenossen statt. Inzwischen krönten Lande, die sich an 25.11. im großen Saal der Münchener Studentenvereine zum Jubiläumspfad, dem anschließenden großen Zapfenreich der Landespolizei und den Anreden des Gauleiters des Traditionsreiches München-Oberrhein, Minister Adolf Wagner, sowie des preussischen Ministerpräsidenten Brüning beizutreten wollten. Kurz vor Mitternacht hielt im Schein der vielen tausend Kerzen Minister und Gauleiter Wagner auf dem Jubiläumspfad eine Ansprache, in der er auf den ersten Schritt dieser nächsten Kundgebung hinwies und betonte, heute sei derjenige, auf den man vor zehn Jahren geschaut habe, der Kaiser des Reiches. Nun trat Ministerpräsident Brüning, von ihm selbst bestritten, den Redner auf. Er trat in erster Linie in die alten Traditionen ein. Der 9. November 1918 werde immer der schmerzliche Tag der deutschen Geschichte sein. Darum habe der Führer vor zehn Jahren diesen Tag gewählt, um die deutsche Nation zu erheitern. In wichtigen Tagen wird der Führer das ganze Volk aufrufen. Sorgt dafür, daß der Ruf des Führers der Welt sei, daß das deutsche Volk da ist, wenn der Führer ruft.

Saat und Ernte des 9. November.

Die Rede des Führers in Bürgerbräule. In seiner Ansprache im Bürgerbräule führte der Führer u. a. aus: Meine Kameraden! Als heute vor 10 Jahren zum zweiten Male in Deutschland verlor wurde, den Staat der Schwand an überwinden, da geschah dieser Verlust nicht leichtfertig. Es ist geschehen unter dem Ansehen der hitlerischen deutschen Volk in der Hoffnung, diese Volk wieder zu können. Wir wissen, daß diese Erhebung unseres Volkes damals mißlungen. Heute, 10 Jahre später, wissen wir, daß wir damals zwar mit einem großen, unheilbarer Geschicklichkeit und auch mit persönlicher Mut an unsere Aufgabe herangingen. Aber wir wissen heute auch besser als damals, daß die Zeit dafür noch

Der Welt gegenüber wollen wir, die Opfer des Krieges von einst ermessend, aufrichtige Freunde sein eines Friedens, der endlich die Wunden heilen soll, unter denen alle leiden.

Adolf Hitler (21. 3. 33 in Potsdam).

nicht reif war. Wir und auch die anderen, die damals glaubten, aus Gründen einer Staatsverhaltung sich gegen uns richten zu müssen, wir haben der jungen Bewegung damals und an dieser Stelle das Opfer der Nation erwiesen. Dieser Tag, dieser revolutionäre 9. November, hat uns ermöglicht, allen Widerständen zum Trotz 9 Jahre lang durchzuhalten, d. h., zu sagen: Wir sind eine revolutionäre Bewegung. Die Tat des 8. und 9. November aber hat nicht nur die Kunde von einer neuen Revolution über Deutschland getragen, sondern auch die Kunde einer neuen Weltanschauung. Was dann folgte, war nur die Erfüllung, was nur das Aufleben der Saat. Wir haben damals die Voraussetzungen geschaffen für den einträglichen späteren Sieg und wir wollen wir dazu nicht nur in Taten und Dankbarkeit zurückblicken, sondern auch das Glück empfinden, daß dann der große Zusammenstoß in Deutschland sich voll-

zogen hat, daß selbst die, die damals auf uns geschossen, in unseren Reihen mitmarschierten und daß besonders das Heer, das ja nicht beteiligt war an der blutigen Tat, uns die Hand reichte. Wir stehen nun wieder in einem ähnlichen Kampf. Am 12. November muß die deutsche Nation antreten vor der ganzen Welt und eindeutig Stellung nehmen zu Fragen, ob sie ihre Ehre bewahren, ob sie in Zukunft Verträge nicht mehr unterzeichnen wird, die nicht gehalten werden können, ob sie den Frieden will, aber auch die Ehre nicht preisgeben beabsichtigt.

Die Kraft zu einem Nein gegenüber den Amerikanern der Welt muß im Volk selbst verankert sein, und an die Kraft des deutschen Volkes will ich appellieren. Anders wird diese Haltung einnehmen. Kämpfen wir in Wahrheit für eine wirkliche Weltfriede der Welt. Das heißt, wenn die Taten des 8. November heute unter uns wären, das ist befehlen würde, daß ihr Vermächtnis erfüllt wurde. Dazu müssen wir stehen und davon dürfen wir nicht abweichen. Wir dürfen es erst recht nicht, weil wir wissen, daß unsere Bewegung gerade durch ihre Prinzipien treue groß wurde.

Und, meine alte Garde, die Ihr mir diese ganzen Jahre treu geblieben seid, brauche ich diese Bitte nicht zu unterbreiten. Ich bitte Euch bleiben, weil Ihr mir treu geblieben seid. Die deutsche Nation möge sich an Euch und Eurer Treue ein Beispiel nehmen an diesem 12. November.

Durch Irene zum Sieg.

Dr. Goebbels spricht im Zirkus Krone.

Reichsminister Dr. Goebbels schickte in der großen Kundgebung im Zirkus Krone einige Ausführungen über den 9. November Revolution, die Revolution, die wir gemacht haben, ist deshalb eine echte Revolution, weil sie aus dem Volke emporgehoben ist. Wir haben gar nicht nötig, dem Volke Illusionen zu machen. Wir können offen heraus sagen, daß die deutsche Nation immer ist und daß sie von jedem Opfer verlangt. Die deutsche Revolution habe nicht erst am 30. Januar begonnen, sondern schon 14 Jahre vorher gebe ihre planmäßige und bewußte Vorbereitung. Die nationalsozialistische Bewegung aber habe in diesem Sommer 2 Millionen aus der Arme der Arbeitslosen befreit. Im zweiten Frühling und Sommer würden wieder 2 Millionen befreit. Im dritten Sommer werde das Volk anrufen zu einer letzten Entscheidung. Diese Entscheidung werde man benutzen, die Stellungen aufzubauen und die Erfolge zu halten. Die Welt solle sich nicht einbilden, daß wir den Erfolg besitzen, den anderen Völkern den Nationalsozialismus propagieren zu wollen. Er sei keine Experimente, sondern für den deutschen Hausgebrauch bestimmt. Das Werk des Führers sei das Werk der Nation. Wenn der Himmel einen erhabenen Mann und seine Bewegung sich selbst treu bleibt.

Die Ehrenbürgerkunde dem Führer.

Am 20. April hatte die bairische Landesversammlung dem Führer die Ehrenbürgerkunde verliehen. Am Mittwoch überreichte nunmehr im Rahmen Haus Überbürgermeister Fischer dem Führer die Ehrenbürgerkunde der Stadt.

Goebbels antwortet Dimitroff.

Abweisung kommunistischer Propaganda vor dem Reichsgericht.

Im Reichstagsabendsitzungsprozeß erließen, wie wir bereits gestern in einem Teil der Auflage meldeten, Dr. Goebbels als Zeuge vor dem Richter. Er schickte, wie auch ich, bei dem zufällig an diesem Tage der Führer zu Gast gewesen sei, die Nachricht überträgt hätte, je er hätte sie anfangs für einen schlechten Witz gehalten. Der Zeuge ist dann mit den anderen Regierungsmitgliedern zum Brandhaus hingefahren, wo man allgemein der Ansicht war, daß die Tat nur von den Kommunisten angezettelt worden sein konnte. Auf verschiedene Fragen des Präsidenten Dimitroff erwiderte Zeuge klar und bestimmte Antworten, so zu dem Doberländer-Kameraden und den Kommunisten

Braunbüsch, die er mit dem Hinweis entkräftet, daß es andere und bessere Methoden zur Befämpfung der kommunistischen Partei gebe als einen Reichstagsabend. Es entspricht sich weiter eine Ansprache über die Formulierung, schließt die Präsidenten, wo sie trifft in der Goebbels den Nachweis führt, daß diese Parole Dörlgers das Signal zum benutzten Auffstand gewesen sei. Auf zahlreiche Fragen des Angeklagten Dimitroff antwortete der Minister im beunruhigendsten Grade und schließlich Goebbels erklärte: „Ich habe den Eindruck, daß Dimitroff hier Propaganda für die kommunistische Partei machen will. Ich weiß, was Propaganda ist und kein Versteck, mich aus der Nähe zu bringen, wird

verneinlich sein. Ich beantworte seine Fragen nicht, weil sie zur Findung der Wahrheit beitragen, aber ich will der Welt die Gelegenheit geben zu behaupten, daß ich mich vor der Beantwortung irgendeiner Frage gedrückt hätte.“

Dem Gedenken der Toten.

Eine Ehrengabe durch Rudolf Geh.

Am 8. November veröffentlicht der Stellvertreter des Führers, Rudolf Geh, einen Brief, der den Gefallenen jenes Tages ein Gedächtnis widmet. In ihm heißt es: Am 9. November vor zehn Jahren forderte das Schicksal den Oberstdeutschamerikanischen Kameraden abnte damals, daß ihr Tod der nationalsozialistischen Bewegung ein großes Verbleibliche, und daß die Stunde ihres Sterbens zugleich der Beginn

Neue Revolte auf Kuba.

Das Fliegerkorps will die Regierung Gran stürzen.

In Kuba ist eine neue Revolution ausgedehnt. Das Fliegerkorps unter dem Leutnant Roberto Mendosa meuterte und bestellte die Revolutionsarmee San Ambrósio. Bei dieser Aktion wurde es von den Anhängern einer linksradikalen Studentenorganisation unterstützt. Der Präsident hat den Kriegszustand über Kuba erklärt. In Panama dankten die Exzentriker die ganze Nacht über an. Bis hier wurden 70 Tote und 250 Verwundete gezählt. 400 Aufständische sind gefangen genommen worden. Die Aufständischen halten drei Forts in der Umgebung der Stadt. Oberst Batista leitete persönlich einen Panzerangriff aus dem Angriff auf das Fort San Ambrósio. Die Annoncenboote „Patria“ und „Kuba“ unterstützten den Angriff von der See her, wurden jedoch durch Artilleriefeuer abgeschlagen und mußten sich mit mehreren Treffern aus dem Feuerbereich zurückziehen. Die Verhandlungen mit dem Innern des Landes sind unterbrochen. Die Funktionen melden kritische Aufstände in verschiedenen Städten des Landes.

Kriegerparagrah in Polen.

Jüdische Offiziere sind kriegsunterschiedsfähig.

In Polen ist ein neuer Ehrenkodex für die Studentenlaufbahn verfaßt worden. In einigen Bestimmungen ist es an deutsche Bestimmungen angelehnt. Besonderes ist die Einführung des Kriegerparagraphen, wonach Juden nicht mehr Genugtuung gegeben zu werden braucht, mit der alleinigen Ausnahme, daß Juden, die als Offiziere im polnischen Heer dienen, kriegsunterschiedsfähig sind.

Simon und Eden nicht in Genf.

Seine Ansprache zum Franzosen.

Außenminister Simon und Unterstaatssekretär Eden haben aus bisher noch nicht bekannten Gründen ihre Reise nach Genf aufgegeben. Damit entfällt auch die geplante Ansprache der englischen Minister in Paris. An Stelle Simons und Edens fährt das Mitglied des britischen Auswärtigen Amtes Cudogan nach Genf. In Paris ist man über das Nichtaufkommen der mit Bestimmungen erarbeiteten Ansprache mit den Engländern lebhaft enttäuscht.

Sowjetrukslands Anerkennung

durch Amerika steht bevor.

In den Verhandlungen zwischen Roosevelt, Hull und Titinow ist bereits am ersten Tage der Verhandlung eine Grundlage für die Anerkennung Sowjetrukslands durch die Vereinigten Staaten gefunden worden. Die amerikanische Regierung fordert von Siminow eine Bereitwilligkeitserklärung zu Verhandlungen über die Anerkennung. In diese Erklärung ist eine Garantie für das Ausführen der kommunikativen Beziehungen in den Vereinigten Staaten. Die Sowjetregierung wünscht hierfür ein Sonderabkommen, einen Nichtangriffspakt in der Fernostfrage und die Vergabe großer Kredite.

Verfassungsänderung in Rom.

Einführung einer ständigen Kammer.

Im Rahmen einer grundlegenden Verfassungsänderung beabsichtigt Mussolini, die arbeitsunfähige Kammer nach den Wehrangehörigen aufzulösen und sie durch einen Ständerat zu ersetzen, in dem sowohl Arbeitgeber als auch Arbeitnehmer vertreten sind. Dagegen soll der Senat in seiner bisherigen Form bestehen bleiben.

Drei Tage Flaggen heraus!

Der Reichsinnenminister zum Wahltag. Im Hinblick auf die bedeutungsvolle Ansprache des Reichsleiters Adolf Hitler an das deutsche Volk hat der Reichsminister des

des Werdens war, aus dem fast zehn Jahre später das neue Reich geboren wurde. Dann niemals hätte die Welt, als geschickter Kampf durch die unschätzbare gelebte Zeit des Heilens bis zum Siege erhalten werden können, wenn nicht der letzte Nationalsozialist von der Ueberzeugung durchdrungen gewesen wäre: nicht aus Feindschaft vertrieben der Führer unter Beschlagen, nicht aus mangelnder Entschlossenheit, sondern aus mangelnder Entschlossenheit, die keine Angriffsbefehle. Den Beweis der durchführbaren Entschlossenheit seines damaligen Einlasses aber erbrachten die Taten vor der Reichsherrschaft. „Sie haben doch gefehlt“, weil ihr Blut den Verfall der Erhebung zum Ereignis historischer Ausmaßes werden ließ. Wir setzen die Fahnen vor den Toten des 9. November, denen wir danken, daß die Bewegung durchbrach bis zum Siege. Dann folgen die Namen der sechs Toten vor der Feldherrnhalle mit vom Herden des damaligen Kriegsmünisteriums in München.

Werkstufe für Arbeitslose.

Ausdehnung der Winterhilfe auf Jugendhilfe.

Die arbeitslose Jugend soll in den nächsten Wochen und Monaten im Rahmen der Winterhilfswerkes auf Anregung von Dr. Goebbels in Berlin in ein zusammengefaßt werden. Es soll sich nicht um schulmäßig aufgebaute Verbände handeln, sondern um praktische Lebensstätten von größtmöglicher Verfaß und Wirtschaftlichkeit. Für Angehörige der Wehrerbfolge können besondere Kurse eingerichtet werden. Bei Schulungsmaßnahmen für Mädchen sind alle Veranlassungen bemüht zu pflegen, die eine Umstellung auf das Gebiet des häuslichen oder ländlichen Hausbaus oder eine Vervollkommnung manuellell geübter Hausgeschicklichkeiten bedeuten. Auch wird neben der politischen Fortbildung der politischen Schulung der arbeitslosen Jugend mit dem Ziel der Erziehung zur nationalsozialistischen Weltanschauung größte Bedeutung beigemessen. Schließlich soll bei den Werkstattkursen geachtet werden, daß die Teilnehmer eine warme Abzichte durch die Mühselig des örtlichen Winterhilfswerkes zutun können lassen.

Wahlfreiheit gewährleistet.

Neue Bestätigung der Reichsregierung.

Reichsregierung und Reichsminister der NSDAP haben wiederholt klar zum Ausdruck gebracht, daß bei der Abstimmung und Wahl am 12. November Wahlfreiheit gewährleistet werden, neben der natürlichen Fortbildung der politischen Schulung der arbeitslosen Jugend mit dem Ziel der Erziehung zur nationalsozialistischen Weltanschauung größte Bedeutung beigemessen. Schließlich soll bei den Werkstattkursen geachtet werden, daß die Teilnehmer eine warme Abzichte durch die Mühselig des örtlichen Winterhilfswerkes zutun können lassen.

Zeitungsverleger treu zum Führer.

Eine Kundgebung zum Wahltag.

Der Verein deutscher Zeitungsverleger hat an seine Mitglieder einen Aufruf ergreifen, in dem er betont, daß der deutschen Presse ganz besonders die Aufgabe zufällt, die von der Reichsregierung ins Volk getragene Aufklärung wirksam zu unterstützen. Von jeder haben die deutschen Zeitungen in dieser Aufgabe ihre Ehrenpflicht erfüllt, gerade heute aber empfinden sie sie als ihr vornehmste Recht. Der Kampf des Führers gilt dem Lebensrecht der Nation. Das einmütige Befehlennis an ihm wird ein Ehrenwort des deutschen Volkes sein.

Brit Thyssen 60 Jahre alt.

Am 8. November vollendet Staatsrat Dr. Thyssen c. h. Brit Thyssen sein 60. Lebensjahr.

Sauptamtliche Weinkontrollen.

Die Reichsregierung hat Grundzüge für die einheitliche Durchführung des Weingesetzes beschlossen, die die Befreiung von sauptramtlichen Weinkontrollen vorsehen.

Der König von Afghanistan ermordet.

Der König von Afghanistan, Nadir Khan, wurde am Mittwoch ermordet. Zu seinem Nachfolger ist sein Sohn ausgerufen worden.

Polnische Handelsbeziehungen zu Moskau.

Mitte dieser Woche begibt sich eine Abordnung polnischer Gewerkschafter nach Moskau. Sie soll über den Absatz polnischer Handwerkswaren nach Moskau.

Lichtspielhaus Sonne
Ab Freitag, 5.30 und 8.10 Uhr
Renate Müller Willy Fritsch



L'air du Lairo
mit Leopoldine Konstantin
Gust. Waldau, Jacob Tiedke u. a.
Kairo: ein heißer Boden der eleganten
Welt, ein Klima I. verliebte Leute

Außerdem:
Der Gauparteitag Halle

**15-16 jähriger
Burche**
aufs Land gesucht.
Jahreslohn 7

**Effliches, lauberes
Mädchen**
15 bis 16 Jahre, für
Wäsche u. Haushalt
geübt, S. Hausjobat,
Bäckerei, Schönbürg
bei Naumburg a. S.

**Tüchtiger, isolier
Meinerteller**
mit guten Zeugnissen
für bürgerlich, Gast-
haus für Mitte des
Jahres gesucht, Off
unt. C 1538 Weich, S.

19 jähr. feines, Mädel
(Schreibensarbeit
Frauenberufsschule),
aus guter Familie,
sucht p. 1. Januar
1934 eine

Haustochterstelle
bei nettem Familien-
anw. Kl. Tafel-
gesch. erbeten.
Best. Anarb. unter
3492 an die Ehe-
macherzeit. Eisenach

Euche sof. Stellung
auf

Stütze
Bar schon in best.
Haushalt tätig. Zu
erfragen Weich.

Mädchen
18 Jahre, welches
schon in Stellung
war, sucht sof. oder
15. Stellung. Off
u. C 3420 Weich.

**Gut erhaltene
Kinderbettstelle**
bittl. zu verkaufen.
Meinichau 57 b.

**Guterhaltenen
Puppenwagen**
zu kaufen gesucht.
Zu erf. Weich.

Wachsfackeln
Illuminationslampchen

Sporthaus Käther
Gotthardstraße 27

**fr. Margarinege-
solang Vorrat**
Weizenmehl . . . 15.3
Kraiserausgemehl . . . 20.3
Blumenmehl . . . 22.3
Sultana . . . 25.3
Kofaschmelz . . . 26.3
Korinthen . . . 48.3
Mandeln . . . 100.3
Sanderborfer
Rübensoß . . . 25.3
Sirup . . . 18.3

fr. Rotoschaden 10.3
... 1/2 Pfd. 10.3

Freitag, 10. Novbr.
Stadttheater Halle.
20 - geg. 22.80
Jugend von
Langemack
Neues Theater Leipzig
20 - geg. 22.80
Der Zigeunerbaron
Neues Theater Leipzig
20 - 22.80
Am Himmel Europas

**MT. Anzeigen
schönen
Umsatz**

MATRATZEN
Eigene Vinfertigung
keine Preise.
Möbel-Garnisch
Delgrube 1
Ehefahndbatl. wird
in Zahlung genomm.

2-Zimmerwoh.
mit Kochgelegenheit
sucht jung. Ehepaar.
Off. unter C 1536
Weich.

**Größes, leeres
Zimmer**
an bewohnt. Fern-
ab. Dame zu verm.
Poststraße 81

Deutsche Butter



Elmblatt

Feinster Wohlgeschmack
immer die gleiche

BUTTER KRAUSE

**Für 40,-
einen reichlichen
Genuß!**

Versuchen Sie auch einmal
hiervon:

Likörgeschmack-Bohnen,
Rumgeschmack-Kugeln,
Erdnußhäufchen,
Schokoladenplätzchen oder
Teegebäck und
Schokoladengebäck.

Von jedem kostet 1/2 lb nur 40,-

Kosa
Schokoladenfabrik

Merseburg, Gotthardstraße 37;
Weißfels, Saalstr. 24; Halle S.
Weissenauerung 1, Riebeckplatz,
Leipziger Str. 97; Bernburger
Str. 25; Gr. Steinstr. 12 u. 69
Gr. Ulrichstr. 39; Schmeerstr. 26

Vertheilung 35.3
... 1/2 Pfd. nur 35.3

Get. Gerichte
Polirnapf 1/2 40
Sardinen 1/2 3
neue Polirnapf
10 Stück 38.3

n. gr. Polirnapf
... Stück 53
Ortes . . . Pfd. 22.3
Grapen . . . 20.3
Sternnadeln . . . 32.3
Wollreis . . . 12.3
Sals . . . 11.3
Zwiebeln . . . 4.3

Niedermeier
G. m. b. H.
Burgstraße 13

2-Zimmerwoh.
mit Kochgelegenheit
sucht jung. Ehepaar.
Off. unter C 1536
Weich.

**Größes, leeres
Zimmer**
an bewohnt. Fern-
ab. Dame zu verm.
Poststraße 81

ff Martinshörchen
empfiehlt in bekannter Güte

Ja. Wucherer Inh. Walter Schmale

Glücklich verheiratet!

Ja, nun werden Sie von allen be-
neidet, die noch nicht den Mut zur
Ehe aufbringen können. Sie haben
aber auch recht, sich beneiden zu lassen,
denn Ihr Heim ist auch zu reizend.
Es lohnte schon, daß Sie mich be-
suchen und dann die entscheidende Ein-
richtung kaufen. Wann werden aber
Ihre Bekannten kommen, um sich
zu erkundigen, wie man in der
Mädelhalle Kurt Gengel,
Merseburg, Weigenfelder Str. 11.
Mädel kauft.

Auf Ehe-Vorlehen?

Leuna To-Bü Leuna

Ab morgen bis einschl. Montag (Verlängerung unmögl.)

50.- Mann Brand
Ein Lebensbild aus unseren Tagen.

Werktags 4, 6, 10, 8.30 Sonntags 3, 4, 10, 6.20, 8.30 Uhr

Die Jugend hat Zutritt und zahlt zu
den ersten Vorstellungen halbe Preise.

**Der Kreiskalender
kommt!!!**

Ende November dieses Jahres erscheint im
Verlage der Merseburger Druck- u. Verlags-
anstalt G.m.b.H. (Merseburger Tageblatt) der
Merseburger Kreiskalender 1934

der besonders der Tatsache Rechnung trägt,
daß vor 20 Jahren der Ausbruch der Nation
begann. Der neue Kreiskalender enthält
beachtenswerte Beiträge von Gust. Prellzen,
Siegfried Berger, Arthur Schwicker,
Wegner-Collenbey, Paul Marx, Wilhelm
Steinbrecher, Alfred Gerhardt, Rudolf
Wolf-Leuna, Oswald Rahmann u. anderen
Heimatschriftstellern. Rechtzeit. Bestellung
wird dringend empfohlen.

Hier abtrennen!

Bestellschein
Merseburger
Druck- u. Verlagsanstalt G.m.b.H.
(Merseburger Tageblatt)
Merseburg
Häckerstraße 4

Ich bestelle hiermit Stück des Merseburger
Kreiskalenders 1934 zum Preise von 50 Pfg. je Stück.
Den Betrag werde ich bei der Hauptgeschäftsstelle Häcker-
straße 4 einzahlen, bitte ich durch Nachnahme einzuziehen.
(Nichtgewünschtes bitte zu durchstreichen)

Vor- u. Zuname:

Wohnort:

Straße u. Hausnummer:

Familien-Nachrichten

Für die uns anlässlich
unserer Vermählung in
so reichem Maße dar-
gebrachten Blumenklam-
metten, Glückwünsche u.
Geschenke danken wir
diesem Wege herzlich

Walter Arnold u. Frau
Lydia geb. Feichmann
Hilders (Deutsches Haus) u. Creppan
im November 1933

**Wir empfehlen:
la Martinshörnchen**

in allen Preislagen, mit feinsten Marzipan-
füllung in bekannter Güte, hergestellt in
unserer Konditorei-Abteilung.

Schubert
Konditorei, Verkaufsstelle Merseburg, Burgstr. 16

Todesfälle

Merseburg
Ww. Minna Dreschneider geb.
Ehleme, 76 Jahre, Beerdgung
10. Nov., 15 Uhr, Altenburger
Friedhof

Halle
Emil Schmidt, 74 Jahre, Beerd.
10. Nov., 14 Uhr d. Trauerhalle
Halle

Wilhelm Müller jun., Heisler,
28 Jahre, Beerdg. 10. Nov.,
15 Uhr, Friedhof

Edo Werner, Reissingstraße,
42 Jahre

Joseph Schmiggenfittig, Kauf-
mann, Beerdg. 10. November,
10.15 Uhr, Südfriedhof

Paul Pfeiffer, 72 J., Beerd.
10. Nov., 15.15 Uhr, Südfriedhof.

Karl Ronneburg, 61 Jahre,
Beerdg. 11. Nov., 18.30 Uhr,
Bertraubendriedhof

Emma Eisold geb. Haake, 87 J.,
Beerdg. 10. Nov., 11.30 Uhr,
Südfriedhof

**Gutschein
über 60 Pfennig**

Diesen Gutschein nehmen wir bei Aufgabe
einer Klein-Anzeige von Privat zu Privat
(also nicht für geschäftliche Empfehlungen oder
gewerbliche Zwecke), mit 60 Pf. in Zahlung.

Für diese 60 Pf. erhalten Sie eine Klein-Anzeige
im Umfang von 1 Überschriftswort u. 7 einleitenden
Worten, oder 10 einfache Worte. Jedes Mehr-
wort kostet 6 Pf. Offertengebühr 30 Pf. bei Ab-
holung; 60 Pf. bei Zusendung der Offertierbriefe.
Auf jede Anzeige wird nur 1 Gutschein an-
gerechnet, der Mehrbetrag ist bei Aufgabe der
Anzeige zu entrichten. Eine nachträg-
liche Anrechnung des Gutscheins kann nicht
erfolgen, auch keine Rechnungsstellung.
Danken Sie an diese Vergünstigung und
geben Sie Ihre Klein-Anzeige Ihrem „MT.“

„Verlag des Merseburger Tageblatt“

Gültig vom 9. 11. bis 15. 11. 1933

Martinshörnchen
empfiehlt

Konditorei Elcker

Mietverträge
sow. alle anderen Formulare
stets vorrätig.

Merseburger Tageblatt

Gartenerde
geübt!
Angebote unter C 1537 Weich

Empfehle ab heute wieder eine große
Auswahl junge, schwere, hochtragende
und kräftiggebaltete

Kühe
sowie prima Ferkel
und Läufer sehr preiswert zum Verkauf

Ja. Richard Schmidt, Viehhändlg.
Frankleben, Tel. Groß-Kanna 217

**Damen-Winter-
Mäntel und -Kleider**

bis zu den größten Weiten
enorm billig

H. Taitza, Merseburg
Gotthardstraße 39